

Die in der Nähe der Fischerei liegenden Logger mußten mit Schleppern von den gefährdeten Stellen weggeführt werden. Das in der Nähe der Brandstätte befindliche Delager war sehr gefährdet, so daß Abperrungsmaßnahmen getroffen werden mußten.

Um Mitternacht bekämpfte die Feuerwehr noch mit allen verfügbaren Schlauchleitungen den riesigen Brandherd. Sie wurde tatkräftig von zahlreichen im Hafen liegenden Schleppdampfern unterstützt, während die nationalen Wehrverbände für die Abperrung des großen Geländes sorgten. Da die Saison noch nicht begonnen hat und sämtliche Heringslogger sich im Hafen befinden, waren auch in den abgebrannten Schuppen sämtliche Reife aufbewahrt, ebenso das umfangreiche Tau- und Segelwerk sowie leere Fässer und Heringsvorräte, so daß bei vorrückender Schöpfung schon jetzt von einem Schaden von annähernd 1/2 Million Mark gesprochen werden kann. Kurz nach 24 Uhr war die Feuerwehr Herr der Lage. Da beobachtet wurde, daß der Brand an zwei Stellen zugleich ausgebrochen ist, wird Brandstiftung vermutet, und ein Vertreter der Staatsanwaltschaft ist bereits an der Brandstelle eingetroffen. Es handelt sich um den ersten größeren Brand im Emdener Hafen seit Juli 1929, wo ein Großfeuer einen riesigen Getreidespeicher vernichtete und beträchtlichen Sachschaden anrichtete.

Selbte an die Stahlhelmkameraden

Kameraden des Stahlhelms!

Ueber 14 Jahre habt ihr als Kampfstuppe in der großen Front der nationalen Gesamtbewegung gegen das Novemberverbrechen eure soldatische Pflicht erfüllt und Opfer an Gut und Blut in diesem Kampfe für Deutschlands Freiheit dargebracht, wo immer ich sie von euch gefordert habe. Ihr habt in diesem dem Stahlhelm. Bund der Frontsoldaten, geschichtlich zugewiesenen Frontabteilung die Strafe freigemacht für den politischen Umschwung des 30. Januar, mit dem an eurer Seite die Kameraden der nationalsozialistischen Bewegung sich die Macht im Staate erkämpften. Aus der Tiefe der gewaltigen nationalsozialistischen Volksbewegung brach nach dem 30. Januar die nationalsozialistische Revolution sich Bahn, die der Entwicklung des neuen Deutschland zur inneren und äußeren Freiheit von Staat und Nation ihren Stempel aufdrückte.

Kameraden vom Stahlhelm! Wir bekennen uns zu der deutschen Revolution, der unser Herz, unser Wille und unsere Gesinnung gehört. Wir bekennen uns zu dem Führer der deutschen Revolution, Adolf Hitler, dessen Regierung auch euer Bundesführer als Minister angehört. Die von mir eurem Führer, mit dem Führer der nationalsozialistischen Bewegung besiegte Freundschaft ist die Erfüllung eures alten Herzenswunsches Deutsche Soldaten gehören immer zusammen. Es geht um Deutschlands Freiheit, um Deutschlands Ehre. Es geht um das Reich! Front Heil, Stahlhelm, Front Heil, Hitler! Front Heil, Deutschland!

Der Stahlhelm in der nationalen Revolution

Berlin, 29. April. Die „Kreuzzeitung“ beschäftigt sich in einem Artikel „Der Stahlhelm in der nationalen Revolution“ mit den grundsätzlichen Fragen, die sich aus der Entwicklung der letzten Tage ergeben.

Das Blatt berichtet einseitig, daß die Besprechungen zwischen dem Reichsminister und dem Chef des Stabes der SA, Ernst Röhm einerseits und der Führung des Stahlhelms andererseits der Herstellung einer festen und dauernden Kampf- und Schicksalsgemeinschaft zwischen den Wehrorganisationen der nationalsozialistischen Bewegung und dem Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, gegolten haben. Im Grundgedanken sei die Einigung hergestellt, nur noch die Einzelheiten der Zusammenordnung bedürfen der Erörterung und Regelung. Insbesondere seien noch die Fragen der politischen Zusammenordnung zu erörtern und einer Lösung entgegenzuführen.

Gewiß wird es für manche Stahlhelmkameraden und unter ihnen wohl auch solche, die zu den ältesten und tapfersten Kämpfern gehören, so führt das Blatt dann aus, zunächst eine Ueberforderung und nicht ohne bitteren Gefühl sein, daß der Bund sich der früheren vollkommenen Unabhängigkeit begeben. Jedoch auch sie werden bald erkennen, daß die Entwicklung, die zu dem Abkommen des heutigen Tages geführt hat, nicht nur folgerichtig ist, sondern geradezu in dem Grundgesetz des Stahlhelms begründet ist, in dem Gedanken des Dienstes für Deutschland. Es genügt heute nicht mehr, das Geschehen der nationalen Revolution zu begrüßen, sondern man muß sie auch dann bejahen, wenn sie sich gegen die eigenen Wünsche und Vorstellungen richtet. Wie in der Politik des deutschen Reiches nur noch ein einziger gestaltender Wille ist und es mit dem liberalistischen System der vielen politischen Sonderwillen endgültig zu Ende ist, so fordert die neue Zeit auch von den nationalen Wehrverbänden, daß sie sich einer einheitlichen Führung unterstellen. Das bedeutet mit nichts die Preisgabe ihrer geschichtlich gewordenen Sonderart und damit den Verlust wertvollster Bildungsträfte und Traditionen. Das Nebeneinander von SA, SS, und Stahlhelm ist nicht eine Schwächung, sondern im Gegenteil eine Stärkung der Gesamtkraft. Unter der Bedingung freilich, daß ein oberster Führer da ist, wie das für eine Armee die Voraussetzung ihrer Kampfkraft ist.

Klärungsarbeiten zufolge hat der Stuttgarter Stahlhelm eine Erklärung veröffentlicht, in der ein Bekenntnis zu Adolf Hitler abgelegt und erklärt wird, daß die Stahlhelmer im Bund der Frontsoldaten zusammenblieben in unveränderter Zielsetzung als ein Kernstück der nationalen Freiheitsbewegung.

Weiter hat der Stadtgau Regensburg des Stahlhelms an die Kreisleitung der NSDAP, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt, daß der Gau sich dem Schritte Selbtes anschließt. — Der Gauführer und Reichskommissar für das Arbeitsamt Major a. D. Regenauer und drei weitere leitende Persönlichkeiten haben um Aufnahme in die NSDAP, gebeten.

Erklärungen vor der deutschnationalen Reichstagsfraktion

Berlin, 29. April. Vor der Reichstagsfraktion der Deutschnationalen sprach Dr. Eugen Berg über die politische Lage. Er schloß seine Ausführungen: „Aube und Glauben an den Reichstagsfraktion sind die Grundlagen des wirtschaftlichen Lebens. Die Versuchung untergeordneter Organe, diese Grundlagen zu gefährden, sollen nach den Erklärungen der maßgebenden Führer in kürzester Frist abgelehnt werden. Der echte Deutschnationaler, der die harten Kämpfe der letzten vierzehn Jahre mit dem marxistischen System durchgemacht und allen Versuchen der Zersplitterung der deutschnationalen Bewegung in den schwarz-roten

Sumpf widerstanden hat, ist derjenige, der mit aufrichtiger Begeisterung den Umschwung der Dinge in Deutschland begrüßte. Um so mehr hat er aber auch ein Recht darauf, als gleichberechtigter Kämpfer um die deutsche Zukunft anerkannt und behandelt zu werden. Das nehme ich selbstverständlich für meine Freunde in Anspruch. In dieser Frage kann und wird niemand von mir ein Kompromiß verlangen. Es bedarf eigentlich keiner Versicherung, daß ich hiermit Reue und Falte.“

Der Fraktionsführer Schmidt (Hannover) führte aus: Die Arbeit Dr. Eugen Bergs hat in einer Zeit gärender Umgebungen und schwerster Kollage die ersten Grundlagen für Wiederaufbau und Entschuldung der Landwirtschaft und für die Neuordnung der ganzen deutschen Wirtschaft gelegt. Angesichts dieser Tatsachen müssen jetzt die gegen seine Person gerichteten Angriffe, die sich von sachlicher Kritik weit entfernen, gerade im Interesse der Landwirtschaft nachdrücklich zurückgewiesen werden. Wirtschaftspolitik darf heute nicht von den Forderungen der Propaganda bestimmt werden. Die übergroße Bereitwilligkeit von Wirtschaftsverbänden, sich nicht berechtigten Kommissaren demütig zu unterwerfen, wird von jedem aufrechten nationalen Kämpfer, nicht zuletzt auch von jedem Nationalsozialisten, mit der gebührenden Geringschätzung betrachtet werden. Es sei offen ausgesprochen, worum es heute geht: Für Dr. Eugen Berg sind nicht ministerielle Personalfragen das Entscheidende. Entscheidend ist für ihn, ob eine auf Erfahrung aufgebaute einheitliche Wirtschaftspolitik betrieben werden kann, oder nicht. Entscheidend ist aber vor allem für Dr. Eugen Berg und die deutschnationalen Bewegung, ob unsere deutschnationalen Kämpfer, die seit 1918 in vorderster Linie standen, als gleichberechtigte Kameraden der nationalen Front auf allen Gebieten anerkannt werden.

Beschlüsse des Reichskabinetts

Berlin, 28. April. Das Reichskabinett verabschiedete in seiner Sitzung am Freitag zunächst ein Gesetz über die Wiedereinführung der Militärgerichtsbarkeit, die voraussichtlich vom 1. Oktober ds. Js. ab wieder eingeführt wird, und ferner ein Gesetz betreffend die Dienststrafgewalt über die Mitglieder der SA, und SS. Danach unterliegen diese einer öffentlich-rechtlichen Dienststrafgewalt nach Maßgabe der Vorschriften, die der Reichsminister als oberster Führer erläßt.

Der Reichsarbeitsminister legte dem Kabinett einen Plan zur Arbeitsbeschaffung vor, der dem Reichskabinett zur Grundlage für seine weiteren Beratungen in dieser Frage dienen soll.

Ferner nahm das Reichskabinett davon Kenntnis, daß durch einen Erlass des Herrn Reichspräsidenten das Reichskommissariat für Luftfahrt in ein Luftfahrtministerium umgewandelt wird. Ministerpräsident Göring, der bisher Reichsminister ohne Geschäftsbereich und Luftfahrtkommissar war, wird danach Reichsminister für Luftfahrt. Der Gesetzentwurf über Maßnahmen zur Rettung des deutschen Gartenbaues wurde zurückgestellt.

Eröffnung des Bayerischen Landtages

München, 28. April. Mit einem Staatsakt hat der neue Bayerische Landtag seine Arbeit begonnen. In dem feierlich geschmückten Hause, vor dem der Reichshatthaler Ritter von Epp bei seiner Ankunft von einer unüberschaubaren Menschenmenge mit Heilrufen begrüßt worden war hatten sich die neugewählten Landtagsabgeordneten versammelt, die meisten Nationalsozialisten in Uniform. Bei der Wahl des Präsidiums wurde Abgeordneter Staatsminister Esser zum ersten Präsidenten, Abgeordneter Schwede (NS) zum zweiten Vizepräsidenten gewählt. Die Sozialdemokraten beteiligten sich an dem Wahlakt nicht. Der Reichshatthaler wurde mit Heilrufen empfangen. Die Mitglieder des Hauses erhoben sich von ihren Plätzen. Präsident Esser hieß den Reichshatthaler sodann namens der bayerischen Volkswortreter herzlich willkommen. Darauf entwickelte Ministerpräsident Siebert das Programm der neuen bayerischen Staatsergänzung. Mit dem Statthaltergesetz sei für Jahrhunderte die politische Einheit des Reiches hergestellt. Trotzdem seien die Länder noch Staaten geblieben, die in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht in dem starken Reich ihr geschichtlich begründetes Eigenleben — immer gerichtet auf die Ganzheit des deutschen Volkes — führen könnten, eine besonders in Bayern dankbar empfundene Lösung der deutschen Frage. Darum, erklärte Ministerpräsident Siebert, dankt die neue bayerische Regierung aus Herzengrund dem Schöpfer des neuen Reiches für all das, was er in unerbittlicher Selbstaufopferung geschaffen, daß er die innere Einheit des deutschen Volkes erkämpft und errungen hat. Aus dieser inneren Einheit werde sich langsam und folgerichtig die bestreite äußere Politik entwickeln. Der Ministerpräsident erwähnte sodann eingehend die kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben Bayerns. Die Ausführungen des Ministerpräsidenten wurden wiederholt durch stürmischen Beifall der Nationalsozialisten unterbrochen, insbesondere dort, wo er von den sozialen Rechten der Arbeiter sprach.

Nach Schluß der Rede ging Abgeordneter Buttmann auf den Ministerpräsidenten zu, ergriff seine Hand, dankte ihm für seine Rede und brachte ein Hoch aus auf das Deutsche Reich, seinen Statthalter in Bayern, auf den Ministerpräsidenten und das ganze Ministerium. Die Nationalsozialisten und ein großer Teil der Tribünenbesucher stimmten in das dreifache Heil ein.

Neues vom Tage

Erlaß eines Denunziantengesetzes geplant

Berlin, 28. April. Wie Contidienst erfährt, dürfte in der nächsten Zeit ein Denunziantengesetz erlassen werden. Das neue Gesetz soll den Zweck haben, die ungeheure Flut von halbsinken Anzeigen, die bei den Behörden eingehen, einzudämmen und jedem, der der Behörde eine Mitteilung macht, die volle Verantwortung für die Richtigkeit seiner Mitteilung aufzuerlegen. Das ist auch dadurch notwendig geworden, daß vielfach Leute, die der heutigen politischen Richtung in keiner Weise nahe stehen, glauben, die Konjunktur dazu auszunutzen zu können, persönliche Streitigkeiten auszutragen und ihren persönlichen Gegnern durch Anzeige Schwierigkeiten zu machen.

Das vermehrte französische Postflugzeug aufgefunden

Drei Insassen lebend geborgen — Fünf Tote
Rom, 28. April. Das französische Wasserflugzeug der Linie Marseille-Bagdad, von dem seit seinem am 22. April erfolgten Abflug aus Korfu jede Nachricht fehlte, wurde von Arabern und Angehörigen der sozialistischen Miliz im Gebiet der kleinen Ortschaft Scifarelli in einsamer Gegend aufgefunden. Der Hydroplan lag, mit Schnee bedeckt, auf dem Gipfel eines 1700 Meter hohen Berges mitten im dichten Walde an überaus schwer zugänglicher Stelle. Zwei der Passagiere wurden in völlig erschöpftem Zustande geborgen. Der Funktelegraphist Calot konnte gleichfalls gerettet werden. Er hat nur leichte Verletzungen davongetragen. Die übrigen fünf Insassen sind bei der Katastrophe getötet worden.

Vorbereitung für die Weltwirtschaftskonferenz

Berlin, 28. April. Auf der Sitzung des Organisationsausschusses der Weltwirtschaftskonferenz, die am Samstag stattfindet, werden Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Belgien und Norwegen durch ihre Londoner Botschafter vertreten sein. Sir John Simon führt den Vorsitz, und für die Vereinigten Staaten wird Norman Davis an den Beratungen teilnehmen.

Rudolf Heß zum Stellvertreter Hitlers in der Parteileitung ernannt

München, 28. April. Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht folgende Verfügung Adolf Hitlers: Den Leiter der politischen Zentralkommission, Gg. Rudolf Heß, ernenne ich zu meinem Stellvertreter und erteile ihm Vollmacht, in allen Fragen der Parteileitung in meinem Namen zu entscheiden.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 29. April 1933.

Amliches. Uebertragen wurde die Defanats- und 1. Stadtpfarrstelle in Calw dem 2. Stadtpfarrer Hermann Dajelst.

Für den Festzug in Altensteig am Feiertag der nationalen Arbeit, der präzis 8 Uhr morgens auf dem Marktplatz aufgestellt wird, gibt folgende Marschordnung:

1. Schulen, Jungkar und Jungvolk des christlichen Vereins junger Männer
2. Stadtkapelle
3. Kriegerverein
4. Freiwilliger Arbeitsdienst
5. Gewerkschaften
6. Beamtenschaft, soweit nicht bei Vereinen
7. Lieberkranz
8. Arbeitergesangverein
9. Turnverein — DT —
10. Sportverein
11. Radfahrerverein
12. Zivilpersonen außerhalb der Vereine
13. Feuerwehr
14. Stahlhelm
15. SA, Reserve und Hitlerjugend.

Obener für die Vereine und Verbände sind die Herren: Grüner, Leuze, Ruppert und Wieland sen., für die Schulen ist es Herr Hauptlehrer Kalmbach. Das Oberkommando hat Herr Grüner. Sämtliche Fahnen und Standarten der Vereine und Verbände sollen vertreten sein.

Gesamtenennung und Festtag der nationalen Arbeit

was hat das miteinander zu tun? Rein äußerlich wenig. Und doch besteht ein innerer Zusammenhang. Beide wurden in den letzten Jahren sehr oberflächlich gepflegt auf Grund der herrschenden internationalen Ideen und Bindungen und beiden wird im dritten Reich eine andere Bedeutung beigemessen werden. Sie gehören zu dem Auehrungen des nationalen Lebens, die aus den Grundanschauungen einer wahrhaft nationalen und sozialen Gesinnung herauswachsen müssen. Arbeit ist Dienst; Dienst für sich, für seine Angehörigen, für den Staat. Arbeit darf niemals nur Dienst für sich allein sein; Arbeit als Dienst muß sich erstrecken auf die Angehörigen und den Staat. Erst dann erhält die Arbeit als dienen an der Gesamtheit ihre sittliche Größe und Weiße. Und wer hat mehr für seine Angehörigen und für sein Volk gegeben als unsere gefallenen Brüder? Sie haben das größte Opfer gebracht, ob freiwillig oder nicht, spielt gar keine Rolle. Welch junger Mensch hätte sein Leben nicht lieb? Sie haben sich dem Vaterland geopfert; sie haben dem Volk einen unerflichen Dienst geleistet und haben dadurch Anspruch auf unsere Verehrung und Dankbarkeit. Mag einer noch so viel für seine Angehörigen, für sein Volk getan haben, noch so viel Verdienste sich erworben haben, den gefallenen Brüdern gebührt der Vorrang vor allem. Sie haben das unerfliche, ihr junges Leben im Dienst des Vaterlandes geopfert. Ihnen gebührt deshalb auch am Festtage der Arbeit der Vorrang. Zu ihrem Ehrenmal gehe der erste Gang der Gemeinde, um ihnen den schuldigen Dank abzustatten und um uns in stillem Gedenken zu sammeln und bereit zu machen zur weiteren Arbeit am Aufbau des neuen Reiches, für das auch ihr Leben ein Opfer war und das ihr Geist, der Geist des selbstlosen Opfers beherrschten soll.

Ihr toten Krieger
Ihr seid die Sieger
durch Euch selbst!
Ihr deutschen Brüder
Ihr werdet Sieger
durch Euch selbst!

Blatzkonzert der Stadtkapelle Altensteig am 1. Mai,

- dem „Tag der nationalen Arbeit“. Programm:
1. „Unser Hindenburg“, Marschlied v. R. Werner-Kersten
 2. Ouverture „Leichte Cavallerie“, von F. v. Suppé
 3. „Kadettanz Nr. 1“, von G. Meyerbeer
 4. „Seemanns Los“, von H. W. Petrie
 5. „SA. marschier!“, Vleder-Potpourri von C. Hager
 6. „Deutschlands Ruhm“, Marsch von W. Schröder
 7. „Die Fahne hoch“, Marsch mit Horst Wessellied (Dörle).

Postdienst am 30. April und 1. Mai. Am Sonntag, den 30. April wird ein Paketzustieg ausgeführt. Briefe



werden im Anschluß an Zug 8 (Altensteig an 9.28 Uhr) ausgetragen. Die Landpostboten verkehren wie Werktags. Am 1. Mai ruht der gesamte Zustelldienst. Schalter und Fernsprechkabinen wie Sonntags. Die Kraftposten verkehren wie an Sonntagen.

In der Methodistenkapelle findet am Montag um 7.10 Uhr anlässlich des nationalen Feiertags Gottesdienst statt.

Auf „Karl der Große“ — „Karl der Kleine“. Wer erinnert sich aus unserem Leserkreis nicht des köstlichen Romans „Karl der Große“. Dieser findet nun seine Fortsetzung in „Karl der Kleine“ und beginnt in unserem heutigen „Schwarzwälder Sonntagsblatt“. Wir bieten mit diesem neuen Roman, der ein würdiger Nachfolger „Karl des Großen“ ist, wieder etwas besonders Schönes und hoffen damit unseren Lesern, besonders auch der sportfreudigen Jugend (denn „Karl der Kleine“ ist natürlich ein Sportler), wieder viele freudvollen Stunden zu bereiten.

Jugendertüchtigung und Gleichhaltung. Bei der am 22./23. April in Stuttgart stattgefundenen Tagung der württembergischen Hitlerjugendführer wurde Untergruppenführer Willi Waidelich in Calw vom Führer der HJ. Württemberg und kommissarischen Leiter des Zweigvereins Württemberg der deutschen Jugendverbände Hugo Wacha beauftragt, die Ein- und Unterordnung sämtlicher Organisationen der Jugendpflege und Jugendbewegung des Bezirkes Calw-Ragold in das nationale Aufbauwerk durchzuführen.

Spiegelberg, 28. April. Bei der Neubildung des Gemeinderats fielen sämtliche Sitze der NSDAP zu. Als gewählt gelten: Christian Riensle, H. S.; Mathias Kalmbach, Schindler; Konrad Reinsler, Zimmermann; Christian Theurer, Straßenwärter; Fritz Koch, Holzhauer; Fritz Bühler, Landwirt und Schmid.

Egenhausen, 28. April. (Der neue Gemeinderat.) Hier fielen sämtliche Sitze auf die NSDAP. Gewählt sind somit: Michael Kalmbach, Gemeindepfleger; Adlertwin Hammer; Fritz Schädel, Schmied; Christian Braun, Landwirt; Georg Kahl, Kuchner; Johannes Sittel, Landwirt. Sämtliche sechs Mitglieder gehörten dem seitberigen Gemeinderat an. Erhältliche sind: Alfred Kuchler, Kaufmann; Martin Steeb, Landwirt; Karl Sittel, Schullehrer.

Walldorf, 28. April. (Neuer Gemeinderat.) Wiedergewählt wurden die drei alten Gemeinderäte: Jakob Walz, B.B.; Friedrich Schötle und Wilhelm Brenner, NSDAP; neu hinzugekommen: Konrad Adam Walz und Jakob Dietrich NSDAP, und Peter Seeger-Monhardt Chr. B.

Grömbach, 28. April. Nach dem Gleichhaltungsgebot erhält unsere Gemeinde insgesamt sechs neue Gemeinderäte. Auf die Nationalsozialisten entfallen fünf Sitze, auf den Bauern- und Weingärtnerbund ein Sitz im neuen Gemeinderat. Aufgestellt wurden von der NSDAP: Rudolf Böding, Sägewerksbesitzer (Wölmessmühle); Jakob Frey, Landwirt; Christian Schwarz, Landwirt und Holzhauer; Christian Walz, Landwirt; Christian Dietzle, Schreiner. Vom Bauern- und Weingärtnerbund mit Christl. Volksdienst: Adam Dietzle, Gemeindepfleger.

Guggenwald, 28. April. (Der neue Gemeinderat.) Für Guggenwald sind folgende Gemeinderäte bestimmt worden: NSDAP: Joh. Georg Wolf; Georg Rupp; Adam Burster; Martin Kübler; Hans Wahl. Bauernbund: Gemeindepfleger Traub. — In Zwergenberg: NSDAP: Karl Hornbacher; Wilhelm Stodinger; Wilhelm Hammann. Bauernbund: Joh. Georg Wadenhut; Johannes Seeger; Fritz Lang.

Calw, 28. April. Mit dem heutigen Tage legt Rektor Heutel nach Erreichung der Altersgrenze sein Schulamt der evangelischen Volks- und Mittelschule nieder. Ueber 20 Jahre war er mit vollem Erfolg an diesen Schulen tätig. Außerdem wirkte er noch als Chorleiter des Calwer Niedertranges und ist heute noch Vorstand der Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins. Man würde bei diesem Liebhaber der Schwarzwaldlandschaft nicht vermuten, daß er schon an der Altersgrenze angelangt sei, denn auf den Schwarzwaldwanderungen kommt ihm keiner der Jungen vor. Bei seinem Abschied im engsten Kreise der Schule und des Lehrerkollegiums wurde seiner großen Verdienste um die Schule gebührend gedacht. Von der Stadterwaltung wurde er durch Ueberreichung eines Geschenktes geehrt. Rektor Beutel war früher in Halterbach angestellt. Er behält hier seinen Wohnsitz.

Calw, 28. April. (Rätselhafte Todesfälle.) Wir berichteten vorgeföhrt von der Einkieferung eines unter Vergiftungsercheinungen erkrankten Brautpaares in das Bezirkskrankenhaus. Während das Mädchen wenige Stunden nach der Einkieferung verschied, ist nun gestern abend

MAGGI'Suppen Qualitätsware!

auch der junge Mann gestorben. Die Leiche wurde ebenfalls gerichtlich beschlagnahmt. Die ärztliche wie die chemische Untersuchung vermochten die wahre Ursache der Todesfälle bisher noch nicht mit Bestimmtheit zu klären.

Stuttgart, 28. April. (Ausstellungen.) Mit dem Schwäbischen Heimtag Stuttgart, Pfingsten 1933, sind auch verschiedene sehr belangreiche Ausstellungen verbunden, darunter eine „Familienkundliche Schau“.

Die „Schwäb. Tagwacht“ strebt einen Vergleich an. Infolge der behördlichen Maßnahmen, die zur Stilllegung des Geschäftsbetriebes der „Schwäb. Tagwacht“ GmbH. geführt haben, strebt diese einen außergerichtlichen Vergleich mit ihren Gläubigern in Höhe von 50 Prozent an, da sonst der Konkurs unvermeidlich wäre.

Reutlingen, 28. April. (Selbstmord.) Wie der Sonderkommissar amtlich mitteilt, hat der Direktor der Reutlinger Allgem. Ortstrankenkasse, Mangold, nachts im Bezirkskrankenhaus seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Tettnang, 28. April. (Vom Sonderkommissariat.) Die Pressestelle teilt mit: Den Verbozzeitungen (Zentrum) „Amtsblatt“ Tettnang und „Seeblatt“ Friedrichshafen wird auf Grund eines Reglerungsbeschlusses verboten, sich weiterhin als „amtliches Organ“ zu bezeichnen.

Beschlüsse des Württ. Staatsministeriums

Das Staatsministerium hat in der Kabinettsitzung vom 27. April ein wichtiges Gesetzgebungsstück, die Württ. Staatshaushaltsordnung, verabschiedet. Während das Reich und verschiedene deutsche Länder bereits seit längerer oder längerer Zeit eine gesetzliche Regelung ihres Haushaltsrechts besaßen, war Württemberg hier bis jetzt noch im Rückstand, wiewohl die württ. Verfassung vom 25. September 1919 in Paragraph 52 bereits ein derartiges Gesetz in Aussicht genommen hatte. Die neue württembergische Staatshaushaltsordnung kann nunmehr als die modernste deutsche Haushaltsordnung angesehen werden. Sie hat einerseits alte, in langjähriger Übung herausgebildete und bewährte, speziell württembergische Planrechtsgrundsätze aufrecht erhalten, andererseits aber auch erprobte Neuerungen anderer deutscher Haushaltsordnungen übernommen und damit eine umfassende gesetzliche Kodifikation des württembergischen Haushaltsrechts gebracht, die im Hinblick auf die gegenwärtige Schwierigkeit der Mittelbeschaffung und die dadurch bedingte Notwendigkeit zu größter Sparsamkeit ein außerordentliches Bedeutung ist. Die neue Staatshaushaltsordnung bildet zugleich die notwendige materiell-rechtliche Grundlage für die Tätigkeit des neuen Rechnungshofes, der als eine außerhalb der Verwaltung stehende unabhängige Stelle in Zukunft den gesamten Vollzug der Ausgaben und Einnahmen der Staatsbehörden nachzuprüfen haben wird. Das über die Bildung des Rechnungshofes zu erlassende weitere Gesetz ist ebenfalls in Vorbereitung.

Das Staatsministerium hat ferner ein Gesetz zur Änderung des Körperschaftsversicherungsgesetzes, des Gesetzes über die Amtsenthebung dienstunfähiger Körperschaftsbeamter und der Befoldungsordnung für Körperschaftsbeamte beschlossen. Durch dieses Gesetz wird in sachmännlich vorgebildete hauptberufliche Körperschaftsbeamte, für die bisher keine Altersgrenze galt, in gleicher Weise wie bei der Staatsbeamten das 65. Lebensjahr als Altersgrenze bestimmt.

Auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums hat das Staatsministerium zwei im Ruhestand befindliche Beamte ihrer Rechte aus dem früheren Beamtenverhältnis für verlustig erklärt, nämlich den Gesandten a. D. Hildenbrand und den Regierungsrat a. D. Mattutat. Es handelte sich hier um sozialdemokratische Parteibuchbeamte, die seinerzeit ohne sachliche Vorbildung oder besondere Eignung in den Staatsdienst übernommen wurden. Der noch im Amt befindliche, inzwischen aber beurlaubte Oberregierungsrat Pflüger im Wirtschaftsministerium wurde aus dem Beamtenverhältnis entlassen. Der frühere Vorstand der Pressestelle, Oberregierungsrat Bögele, der sich im Wartestand befindet, wurde in den Ruhestand versetzt. Ebenfalls in den Ruhestand versetzt wurde die Ministerialsekretärin Krenkel beim Staatsministerium.

Zu den Beschlüssen der württ. Regierung teilt der NS-Kurier mit, daß besonders drastisch der Fall Hildenbrand, eines früheren Zigarrenhändlers war, der sich dafür, daß er fünf Jahre lang württ. Gesandter in Berlin war, nämlich 7000 RM Pension auszahlen ließ. Die Ministerialsekretärin Krenkel im Staatsministerium wurde deshalb in den Ruhestand versetzt, weil sich ihr Mann in hoher Stellung befindet, es sich also um einen besonders trüben Fall von Doppeldiensternum handelt. Oberregierungsrat Walter im Staatsministerium der Vorstehende der Stuttgarter Zentrumspartei, ist auf die Stelle des ohne Gewährung eines Ruhegeldes aus dem Beamtenverhältnis entlassenen sozialdemokratischen Oberregierungsrats Pflüger im Wirtschaftsministerium versetzt worden. Der Leiter des Wirtschaftsministeriums hat den Vaurat Bauder von Ebingen als technischen Kommissar in ehrenamtlicher Stellung ins Wirtschaftsministerium berufen. Seine Aufgabe wird in erster Linie die Prüfung und Sichtung der Arbeitsbeschaffungspläne sein.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Großfeuer in Potsdam. Aus bisher unbekannter Ursache entstand in der zum Proviantamt gehörenden Dampfmühle in der Leipziger Straße unmittelbar an der Havel ein Großfeuer. Die meterhoch gestapelten Kornvorräte (4000 Zentner) wurden ein Raub der Flammen. Die Größe des Schadens ist noch nicht zu übersehen.

Universitätsprofessor läßt sich vom Juge überfahren. Der Warburger Universitätsprofessor Hermann Jafobohn, der vor einigen Tagen vom Kultminister beurlaubt worden ist, ließ sich vom Juge überfahren.

Eurnen, Spiel und Sport

Sport am 1. Mai auf dem Sportplatz 2 Uhr Staffelläufe Turnver. Altensteig — Sportver. Altensteig Handballspiel Turnv. Altensteig komb. — Freiw. Arbeitsdienst Fußball-Freundschaftsspiel Freiw. Arbeitsdienst — Sportverein Altensteig komb.

Monatsversammlung des Sportvereins. Die Vereinsleitung macht auf dieser Stelle auf die heute Samstagabend bei Mitglied Bäder und Wirt Seeger stattfindenden Monatsversammlung aufmerksam. Außer den Angelegenheiten des Vereins werden die Richtlinien betr. Beteiligung des Vereins an den Veranstaltungen am Montag durchgeprochen, so daß jedes Mitglied unbedingt erscheinen muß. H. H.

Letzte Nachrichten

Rundfunkhörer, rüftet zum 1. Mai!

Berlin, 28. April. Der Reichsverband deutscher Rundfunkteilnehmer gibt einen Aufruf an seine Mitglieder und die dem Deutschen funktchnischen Verband angeschlossenen Vereine bekannt, in dem es heißt: Am 1. Mai, dem Tage der deutschen Arbeit, ist es Pflicht eines jeden Rundfunkteilnehmers, sein Gerät für den Ehrentag der deutschen Arbeit einzusetzen. Kein Rundfunkempfänger darf ungenutzt im Zimmer stehen. Stellt Lautsprecher an die offenen Fenster. Gebt Vorübergehenden Gelegenheit, die Feiertunden mitzuhören. Es darf keinen deutschen Volksgenossen geben, der am 1. Mai vom Tage der deutschen Arbeit ausgeschlossen ist.

Die Reste des englischen Fliegers Hinkler aufgefunden? Turin, 28. April. Bei Pratomagno auf dem toscanischen Appennin, haben Kohlenbrenner die Reste eines Flugzeuges und nicht weit davon den verkohlten Leichnam des Piloten entdeckt. Nach den auf dem Flugzeug angegebenen Buchstaben vermutet man, daß es sich um den seit beinahe zwei Monaten vermißten englischen Flieger Bert Hinkler handelt, der auf dem London-Australien-Rekoroflug verschollen war.

Brand in einer Benzindestillation — Zwei Tote Halle a. S., 28. April. In der Benzindestillation des Ammoniak-Werkes Merseburg (Leunawerk) entstand heute vormittag aus bisher nicht geklärter Ursache ein Brand. Zwei mit Reparaturarbeiten beschäftigte Schlosser erlitten schwere Brandwunden, denen sie im Krankenhaus erlagen.

Geborenen

Klosterreichenbach: Adam Stodinger, Holzhauer, 76 Jahre alt. Calw-Wiesbaden: Alfred Birkle. — Maria Schnauser.

Druck und Verlag der W. Rietel'schen Buchdruckerei, Altensteig Verantwortlich für die Schriftleitung: L. Paul.

Amtliche Bekanntmachungen Amtskörperschaftsumlage 1932.

Die Umlage der Amtskörperschaft Ragold für das Rechnungsjahr 1932 beträgt nach dem für vollziehbar erklärten Haushaltsplan 180 000 RM. Jede Bezirks-gemeinde ist hieran entsprechend der Höhe der für sie maßgebenden Verhältniszahlen beteiligt. Auf Grund von Art. 2 des Gesetzes über die vorläufige Vertretung der Amtskörperschaften vom 25. April 1933 (St. A. Nr. 95) werden die aus diesen Verhältniszahlen zu zahlenden Umlagehundertteile nun festgesetzt auf

2,85 v. H. der Summe der Ertragskataster, 12,55 v. H. der vereinigten Rechnungsanteile, 138,8 v. H. der Einwohner der Wohnbevölkerung.

Die nach den erstmals bekannt gewordenen Verhältnis-zahlen auf jede Bezirksgemeinde entfallenden Umlage-anteile werden den Bürgermeisterämtern demnächst mit- geteilt.

Ragold, 27. April 1933. Oberamt: Baitinger.

Altensteig-Stadt

Der Einzug der Invalidenversicherungs-Beiträge der freiwillig Versicherten erfolgt am Montag, den 8. Mai ds. Js. Octabehöde für die Arbeiter- u. Angestelltenversicherung.

Altensteig-Stadt

Milchpreis.

Nach einem Beschluß des Preisausschusses des Milch-wirtschaftszusammenschlusses für den nördlichen württ. Schwarzwald hat der Verbraucher künftig

beim Milchhändler 18 Pfennig und beim Milchzenger 20 Pfennig

je Liter zu bezahlen. Diese Preise sind verbindlich; bei Nichterhaltung sind strenge Strafen angedroht.

Den 28. April 1933. Bürgermeisteramt.

Städt. Volkverwaltung Altensteig.

Reisigverkäufe.

Am Mittwoch, den 3. Mai 1933, nachm. 1/4 Uhr in Emmersfeld im „Hirsch“ aus Stadtwald: Enzwald Abt. 4, 5, 6, 12, 13, 16, 17, 21, 22, 23, 24 und 25

37 Flächenlose Reisig geschätzt zu 3680 Wellen, am selben Tage nachmittags 5 Uhr in Fünfsbronn im „Adler“ aus Stadtwald: Hagwald Abt. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15

37 Flächenlose Reisig geschätzt zu 3600 Wellen.

Bergebung von Bauarbeiten

Zum Wohnhausneubau für Herrn Dr. med. A. D. Polster in Altensteig, sind die

Stipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler-, Kolladen-, Bodenbelag- u. Wand-bekleidungsarbeiten, sowie Tapezierarbeiten zu vergeben.

Unterlagen liegen auf dem Büro des Unterzeichneten zur Einsichtnahme auf, wofelbst Angebote bis Donnerstag, den 4. Mai, abends 19 Uhr einzureichen sind. Zuschlags-frist drei Tage. Die Wahl unter den Bewerbern behält sich die Bauherrschafft vor.

Altensteig, den 29. April 1933. Baumeister und Wasserbautechniker Armbrust, Tel. 213.

Schöne gute

Zugochsen ca. 30 Zentner schwer, sofort zu verkaufen

B. Bohnet, Benzingerhof, Nach bei Freudenhad Telefon Dornstetten 232

Gewerbeschule Altensteig.

Die Gewerbeschüler aus Altensteig-Stadt beteiligen sich an der **Nationalen Malfeier** und sammeln sich zur festgesetzten Zeit auf dem Marktplatz. Der Vorstand.

Kriegerverein Altensteig

Der Verein sammelt sich am Montag früh präzis 1/8 Uhr beim Lokal „Grüner Baum“. Pünktliches und vollständiges Erscheinen ist Pflicht und Ehrensache. (Vormittags Festanzug). Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Vorstand: Grüner.

Turnverein Altensteig.

Der Verein beteiligt sich am „Tag der nationalen Arbeit“. Antreten der aktiven und passiven Mitglieder 1/8 Uhr beim Lokal. Restlose Beteiligung der Mitglieder wird erwartet. Ausschuß.

Mütterberatungsfunde

Dienstag, den 2. Mai von 2—4 Uhr im Gemeindehaus.

Neuheiten

in Sommermänteln, Sommerkleiderstoffen, Röcken, Blusen Pullovern, Schals finden Sie in reicher Auswahl billigst bei

Chr. Krauss.

Bürgermeisterämter und Verwaltungsakturen begleiten die

neuesten Niederschriften zu Rassenfürzen durch die

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig. Vertretung des W. Kohlhammer-Verlags.

Betten

liefert äußerst günstig

Aussteuerhaus E. Schiler Nagold

Hakenkreuz-Fähnchen

sind wieder lieferbar in der

Buchhandlung Lauf

Altensteig und Nagold

Turnverein Altensteig.

Handball

Sonntag, 30. April
V. Altensteig komb.
V. Halterbach I
Spielbeginn 1/3 Uhr
Montag mittag 1/3 Uhr
Turnverein Altensteig
Freiwilliger Arbeitsdienst

Sportverein Altensteig.
Mitglied d. S. F. und L. V.

Samstag, den 29. April 1933

Monats-Berufung

bei Bäcker und Wirt Seeger.

Montag, 1. Mai 1933
Freundschaftsspiel
Arbeitsdienst-Sportverein
Altensteig komb.

Musik-Berein.

Heute abend 1/9 Uhr
Probe.

Komme heute von 2 bis 5 Uhr mit

Gemüse und Sekwaren

Frau Red.

Gasthof z. Grünen Baum Die Flugscheine

können abgeholt werden, dieselben fallen auf die grünen Karten Nr. 00010 u. 00025.

Altensteig

Orangen süße Blut und Doppelblut
1 Pfd. 25, 28, 30, 35
3 Pfd. 70, 80, 85, 100
Citronen 1 St. 5, 6, 8
schöne, große Tafeläpfel inkl.
1 Pfd. 20-25 b. 5 Pfd. 18-23
Gelbe Bananen 1 Pfd. 40
Kranzfeigen 15-20
Tafel-Feigen 1 Pfd. 60
Erdnüsse geröstet 1 Pfd. 35
empfiehlt von frischen Sendungen

Chr. Burghard jr.

Egenhausen.
Se 1 Wagen gut eingebrachtes

Heu u. Stroh

hat zu verkaufen
Frau A. Walz, Bwe.

Berneck.
Ca. 25 Str.

Äckerheu

kann abgeben
Getzelmann.

Dienstag, 2. Mai, Ufahrt 7.30

Fahrt nach Stuttgart

ein Wagen fährt über Bielefeld 6.45 Uhr, Simmersfeld 7.00 Uhr. Anmeldung erforderlich unter Tel. 220 „Grüner Baum“ oder Omnibusverkehr Gebr. Klumppe G.m.b.H. Salzdobronn Tel. 2233. Wer ist bereit in Simmersfeld die Anmeldungen entgegen zu nehmen und Kaufsüße zu stellen?

Beinge heute von 1—4 Uhr nach Altensteig:

Blätterspinat 12 Pfennig
Salatfeiglinge, pikiert 25 Stück 35 Pfg.
Monatrettiche 10 Pfg.
Nissen 10 Pfg.

sowie alle anderen Gemüse Lächler, N. gold.

Ein Mädchen

mit guten Zeugnissen für Haus- und Landwirtschaft, keine Stoffsarbeit, sucht

G. Kempf, Mühle, Egenhausen

Birka 12 Str. guteingebrachtes

Klebeheu

sowie einen kleineren

Einpänner-Ruhwagen verkauft
Schleh, Egenhausen

Einige Tausend

Büchel Riffing

kann abgeben oder tauscht gegen Kartoffeln. Auf Wunsch Lieferung ins Haus.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Wirkliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag Miserik. 30. April, Vormittagsgottesdienst um 1/10 Uhr mit Predigt über Joh. 10, 12—18. Hietentreu. Lied 61, 383.

Nachher Kindergottesdienst Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen.

Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.

Am Montag, 1. Mai, Gottesdienst um 1/10 Uhr zur Feier des Tages der nationalen Arbeit. Eph. 4, 3. Lied 449. Kirchensopfer am 1. Mai für notleidende Gemeindegossen.

Am Dienstag abend um 8 1/4 Uhr Bibelstunde im Luthersaal.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 30. April, vormittags 9 1/2 Uhr Predigt vormittags 10 1/2, Sonntagsschule.

Montag, 9 1/2 Uhr Gottesdienst anlässlich des nationalen Feiertags.

Montag, den 3. Mai, abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Katholischer Gottesdienst. Sonntag, 8 1/2 Uhr.

Statt Karten!

Simmersfeld — Ettmannsweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Montag, den 1. Mai 1933

im Gasthaus zum „Anker“ in Simmersfeld stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Hans Hauser
Sohn des
† Matth. Hauser
Küfer
Simmersfeld

Anna Gauß
Tochter des
Friedrich Gauß
Schuhmachermeister
Ettmannsweiler

Kirchgang um 12 Uhr.

Garrweiler — Spielberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Montag, den 1. Mai 1933

im Gasthaus zum „Röble“ in Spielberg stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Adam Bauer
Sohn des
† Friedrich Bauer
Schulzenbauer
Garrweiler

Elise Morhardt
Tochter des
Bürgermeister
Karl Morhardt
Spielberg

Kirchgang 12 Uhr.

Simmersfeld.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung.

Einer werthen Einwohnerschaft von hier und Umgebung gebe ich zur Kenntnis, daß ich ab heute 29. April in meinem Hause ein

Kolonialwarengeschäft

eröffnet habe. Mein erster Grundsatz ist gute Ware zu möglichst billigen Preisen zu führen. Ich bitte um freundliche Unterstützung meines neuen Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Marie Steeb, Unterdorf.

Wichtig für Leichenhauer.

Die vorgeschriebenen neuen Vordrucke zu

Leichenzetteln

liefert die

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig.

Vertretung des W. Kohlhammer-Verlags.

Preiswerte Betten.

Deckbett, Haipfel und Kissen gefüllt mit guten weißen Gänsefedern, aus gutem blauweißem oder rotweißem Körperbarchent ab Mk. 36.— u. 44.— aus echtfarbigem roten Inlett ab Mk. 48.— aus indanthrenfarbigem Inlett ab Mk. 50.—

bei Reinhold Hayer, Altensteig.

Schuhmacherarbeit ist Vertrauenssache! Wer gute und haltbare Ware schätzt, bleibt seinem Meister treu!

Kaufe Schuhe nur in heimischen Geschäften, wo diese auch jederzeit und aufs beste repariert werden.

Schuhmacherzwangsinnung Nagold-Altensteig.

